

Führung durch die Wohnanlage der Borstei in München

Am Dienstag, den 23. September 2025, trafen sich zwölf Mitglieder der Gruppe München zu einer Führung durch die Borstei. Trotz bedecktem Himmel und empfindlicher Kälte starteten wir am Haupteingang an der Dachauer Straße und folgten neugierig unserer Führerin, Frau Peine, durch die Anlage.

Sie zeigte uns in anschaulicher Weise die verschiedenen Innenhöfe und Gärten. Die Borstei wurde zwischen 1924 und 1929 erbaut. Schon beim Betreten hat man das Gefühl, in eine kleine eigene Welt einzutreten – fast wie in ein Dorf. Die Altbauten und Höfe sind durch Durchfahrten miteinander verbunden, und Reparaturen erfolgen bis heute nach den ursprünglichen Maßstäben.

Wir bestaunten die Größe der Anlage, die beinahe burgartig wirkt. Besonders ins Auge fielen die schönen Holztüren, die schmiedeeisernen Vordächer und die kunstvollen Handläufe. Ein blauer Himmel und Sonnenschein hätten die prachtvoll bepflanzten Parkanlagen noch eindrucksvoller erscheinen lassen.

Zum Abschluss besuchten wir das Borstei-Museum. Dort erhielten wir einen interessanten Einblick in die Geschichte und die heutige Bedeutung der Borstei. Herr Rümmelein, selbst Bewohner der Borstei, berichtete kenntnisreich und engagiert über die Entstehungsgeschichte. Anhand eines Modells konnten wir zudem die gesamte Anlage überblicken.

Nach dem Rundgang, der in der Franz-Marc-Straße endete, kehrten wir aufgewärmt noch zu Kaffee und Kuchen ein. So ließen wir einen spannenden und abwechslungsreichen Nachmittag gemütlich ausklingen.

Christa Haas